

20.12.2016

Zusammenhalt aller Humanisten dringend geboten!

Humanisten gegen Terrorismus und Populismus

Angesichts der steigenden Anzahl von terroristischen Anschlägen gegen die aufgeklärten und an den Menschenrechten orientierten demokratischen Bürgerinnen und Bürger in den europäischen Staaten – nach dem brutalen und menschenfeindlichen Anschlag am 19.12. auf den Weihnachtsmarkt am Breitscheidtplatz in Berlin – forderte der Präsident von Jugendweihe Deutschland e.V., Konny G. Neumann, die Zusammenarbeit aller Humanisten, ob weltlich oder religiös:

„Wir müssen als aufgeklärte Humanisten gegen die Angriffe auf unsere freien und demokratischen Gesellschaften zusammenhalten und alle Forderungen, unsere Haltung entsprechend gewisser Vorurteile gegenüber Ausländern, Flüchtlingen oder Andersdenkenden oder anderer Religionszugehörigkeiten zu verschärfen, deutlich zurückweisen. Wir dürfen nicht das perfide Spiel der Terroristen des Hasses übernehmen. Diesen religiös oder politisch verblendeten Extremisten darf nicht das Feld überlassen werden!

Die Basis der weltlich-humanistischen Weltanschauung von Jugendweihe Deutschland liegt in den Errungenschaften der Aufklärung und den daraus entstandenen unveräußerlichen Menschenrechten und verlangt Toleranz gegenüber Andersdenkenden aber auch ein deutliches Eintreten für die Verteidigung unserer pluralistischen und liberalen Demokratie – wie es auch im Grundgesetz verankert ist.

Ich wiederhole hier meine Ausführungen, die ich im Mai auf dem 100. Katholikentag in Leipzig auf dem großen Podium „Ich glaub nichts, mir fehlt nichts“ vorgetragen habe: „Es ist wichtig, dass wir [weltliche Humanisten, Konfessionslose, Protestanten, Katholiken, Aleviten, Liberale und Progressive Juden, fortschrittliche Moslems] gemeinsam im Gespräch sind.“

Nur Besonnenheit und gegenseitige Achtung können uns in diesen düsteren Zeiten, in denen „postfaktisches“ Handeln zur Modeerscheinung zu werden droht, Richtschnur für unsere Orientierung sein.

Gleichzeitig verurteilen wir auf das Schärfste jeden brutalen Terrorakt und die autokratischen Systeme, die Gewaltenteilung und Menschenrechte nicht anerkennen und umsetzen.

Wir bemühen uns darum, den Zehntausenden von Jugendlichen, die die Angebote unserer offenen Jugendarbeit nutzen, im genannten Sinne Orientierung zu bieten. Hierzu dient auch unser Buch: „Jugendweihe – Wendepunkte – Weltanschauung – Werte“, das über Humanismus, die Weltreligionen, unsere Demokratie, Europa, das Projekt ‚Weltethos‘ und Gedenkstättenarbeit sowie viele weitere Themenbereiche informiert. Wir rufen auf zum Bekenntnis zu unserer freiheitlichen Grundordnung.

Wir trauern mit den Opfern aller terroristischen Anschläge in Europa, denen vom gestrigen Tage in Berlin und ihren Angehörigen und hoffen auf baldige Genesung der Verwundeten und Schwerverletzten.